

Laura betritt den Garten auf einem der befestigten Wege. Sie läuft zielstrebig als kenne sie ihr Ziel, aber nicht in Eile als würde sie sich gehetzt fühlen

Edler Sceada | Mit grossen Augen tappste der kleine Kater in den Garten, doch scheinbar hat er keine Zeit, sich umzusehen, setzt er seinen Weg doch sogleich fort, dem Mädchen hinterher.

Laura verlangsamt ihre Schritte ein wenig, obwohl sie noch nicht ganz angekommen war wo sie hin wollte..sie fühlte sich seltsam verfolgt. Traut sich aber nicht sich umzudrehen...langsam geht sie weiter

Edler Sceada | Das Mädchen ging langsamer... Wollte es etwa auf ihn warten? Eiligst wird ihr nachgetappst, als es wieder etwas schneller geht, und dennoch kommt das Katerchen ihr nur unwesentlich näher...

Laura kann keine Schritte hinter sich hören, obwohl der Regen nicht stark genug ist sie zu übertönen...trotzdem fühlt sie sich verfolgt. Ohne dass sie es realisiert steht sie schon vor ihrem Ziel...>

Laura bleibt abrupt stehen und schaut etwas überrascht, als der Pavillion schon vor ihr steht, sie hat garnicht gemerkt wie weit sie schon gelaufen ist. Sie schaute sich um. Niemand drinnen, gut!

Edler Sceada | Der Kleine betrachtete mit schief gelegtem Köpfchen die seltsame Konstruktion, vor der das Mädchen nun stand. Etwas ähnliches hatte er noch nie gesehen...

Laura geht die drei flachen Stufen hoch und ist froh dass es hier drinnen tatsächlich völlig trocken ist, auch wenn es von außen nicht so aussieht. Sie setzt sich auf eine der Bänke am Rand des Pavillion

Edler Sceada | Kurz wird noch gezögert, sollte er vielleicht besser sein Herrchen holen gehen? Ihn würde diese Konstruktion sicherlich interessieren... Doch der Gedanke wird verworfen, stattdessen schleicht man|

Edler Sceada | sich langsam näher heran und legt dann, als man bei den Stufen ankommt, das Köpfchen schief, begleitet von einem feinen **Miau?**

Laura wird scheinbar aus irgend einem Gedanken gerissen zu werden, auch wenn das Geräusch nicht laut war, ihre Ohren sind gut. Sie blickt sich um, und entdeckt den kleinen Kater>

Laura lächelt leicht und sagt mit sanfter Stimme "Bist du mir etwa gefolgt? Ich kenn dich doch...aber woher nur? Willst du nicht ins trockene kommen Katerchen?"

Edler Sceada | Das lässt sich der Kleine nicht zweimal sagen. Rasch werden die drei flachen Stufen übersprungen, nur um sogleich neben das Mädchen auf die Bank hopsen zu können. **Miau!**

Laura neigt ihren Kopf etwas um den Kleinen etwas genauer zu betrachten "Ich hab dich doch schonmal irgendwo gesehen. Na, verrätst du es mir? Nein? Schade..." sie legt eine Hand auf den Kopf des >

Laura |Tieres und krault etwas etwas hinter den Ohrchen

Edler Sceada | Prompt fängt der Kleine an zu schnurren. Genau dass hatte er gewollt: Gestreichelt werden. Indess begann sich, an einem anderen Ort, ein junger Magier leichte Sorgen zu machen, wo sein|

Edler Sceada | Katerchen sich wohl abgeblieben sein mochte...

Laura schmunzelt leicht "Jaja, mir war schon klar dass du darauf hinauswolltest." sie seufzt leise "Wenigstens bleibts bei dir beim Schnurren..." und streichelt ihm sacht übers Fell

Edler Sceada | Erneut wird das Köpfchen schief gelegt, begleitet von ein fragenden **Miau?** Was sie damit wohl meinte?

Laura hebt das Katerchen hoch und setzt es auf ihren Schoß um den Kleinen besser Streicheln zu können "Du gehörst jemandem nichtwar? Ich weiß nur nichtmehr wem...seltsam sonst ist mein Gedächtnis gut"

Edler Sceada | Wie sollte sie sein Herrchen auch kennen, sie war ja beidemale weinend weggerannt als er mit ihr reden wollte... Aber irgendwie war das dem Kleinen gerade auch egal... Ein saches Schnurren|

Edler Sceada | war alles was er im Moment von sich geben würde...

Laura lächelt den Kater auf ihrem Schoß an "Naja wenn du genug von mir hast wirst du schon wissen wo du hinmusst" und streichelt ihm weiter über sein Fell

Edler Sceada | Ja, wohin er gehen musste wusste er. Und auch dass er eigentlich schon lange dort sein sollte. Aber scheinbar war ihm das egal... Sein Herrchen indess machte sich nun grössere Sorgen, und machte|

Edler Sceada | sich auf, ihn zu suchen... Ob er ihn hier wohl finden würde?

Laura krault dem Kater inzwischen wieder hinter den Ohren "Ich hätte auch gern so eine Katze wie dich...die mir auch mal zuhört. Früher hatte ich mal eine" erneut entweicht ihr ein Seufzen

Edler Sceada | **Miau?** Erneut wird sie wieder mit schiefegelegtem Köpfchen angeschaut. Was meinte sie damit? Irgendwie war das Mädchen seinem Herrchen sehr ähnlich...

Laura lächelt sanft "Du bist ein süßer Kater, dein Besitzer hat echtes Glück mit dir...wer immer es auch ist. Ich hoffe er behandelt dich auch gut und gibt dir ab und zu auch ein paar solche Streichel>

Laura |einheiten." sie lehnt sich dann etwas zurück und schaut nach draußen, der Regen hat schon aufgehört und die Sonne zeigt sich wieder

Edler Sceada | Etwas abseits vom Pavillion schritt nun Sceada durchs Gras. Der Suchzauber hatte ihm verraten, dass sein Kleiner hier sein würde. Hoffentlich lag er da auch richtig... Das Katerchen indess|

Edler Sceada | drückte sein Köpfchen sachte gegen ihre Hand, dabei immernoch leise schnurrend.

Laura lächelt immernoch leicht "So wie du das genießt tut dein Besitzer das viel zu selten" ihre Hand streift nun wieder sacht über das Fell des Katers

Edler Sceada hatte sich in der Zwischenzeit dem Pavillion genähert. Als er eine Stimme vernimmt hält er inne. Hat sich der Kleine etwa wieder jemand fremden sprichwörtlich vor die Füsse geworfen? Nun, das|

Edler Sceada | würde er gleich herausfinden... Langsam geht er die letzten Schritte zum Pavillion, allerdings nicht sonderlich darauf bedacht, lautlos zu sein.

Laura schreckt plötzlich auf, als sie Schritte hört die sich näherten. Sie erstarrte erst etwas. Sie konnte nichts dafür, es war wie ein Reflex, sie traut sich nichtmal sich umzusehen

Edler Sceada betratt nun den Pavillion, und wurde sogleich vom Katerchen mit einem herzhaften **Miau!** begrüsst. Sceada, erleichtert darüber seinen Kleinen endlich gefunden zu haben, seufzt kurz auf, ehe er|

Edler Sceada | das Mädchen erkennt. **L..Laura?** fragt er zunächst zögerlich **Habt ihr euch um den Kleinen gekümmert?** Laura muss erstmal einen großen Brocken angesammelte Luft herunterschlucken, bevor sie überhaupt wieder normal atmen kann. Ihr Blick fällt jedoch zuerst auf den Kater auf ihrem Schoß **"Oh...du bist das"**

Edler Sceada bemerkt, dass er sie wohl gehörig erschreckt hat. Wieder einmal. Schuldbewusst wird der Kopf gesenkt. **Verzeiht mir... ich wollte euch nicht erschrecken...** Das Katerchen senkte ebenso das

Edler Sceada | Köpfchen aus Schuldbewusstsein, doch wohl eher, weil es nicht nach Hause gekommen war...

Laura schüttelt rasch den Kopf und sagt leise, den Blick immernoch auf den Kater auf ihrem Schoß gerichtet **"Nicht deine Schuld, ich bin so schreckhaft. Es tut mir Leid, dass ich Probleme mache."**

Edler Sceada betrachtete sie kurz. Probleme? Er wüsste zumindest von keinem... Sie wirkte irgendwie nervös... Ganz so als ob sie Angst hätte... **Probleme?** beginnt er dann **Wohl eher das Gegenteil. Es**

Edler Sceada | **ist mir um Längen wohler bei dem Gedanken, dass er** Der Kleine wird mit einem kurzen Seitenblick bedacht **bei euch war, als es mir zuvor war...**

Laura kann einfach immernoch nicht richtig Kontakte knüpfen...zu kurz ist es her... **"E-er ist mir hinterher g-gelaufen. Ich h-hab auf ihn a-au-aufgepa-p-passt"** wie Peinlich, sie hat schon seit Jahren

Laura |nichtmehr so stottern müssen...aber sie fühlt sich auch unwohl, schließlich gibt es keinen wirklichen Ausweg für sie, das einzige was sie sich sicher fühlen lässt

Edler Sceada scheint sichtlich beunruhigt, als er sie so stottern hört. Sie erinnerte ihn an früher... An die Kindern denen er als "Kind" begegnet war... **Habt Dank...** meint er leise. Sollte er vielleicht

Edler Sceada | den Versuch unternehmen, sie zu beruhigen? Innerlich nickte er zu diesem Gedanken, und so kniet er sich hin, und legt ihr sachte eine Hand auf die Schulter, dabei leise sprechend: **Hey... ich**

Edler Sceada | **tu dir nichts... Du brauchst keine Angst zu haben...**

Laura versucht merklich zurückzuweichen, was ihr aber nicht gelingt, da sie schon an der Wand lehnt. Sie blickt nun das erste mal auf, und schaut Sceada einfach mit großen angsterfüllten Augen an.

Laura bringt jedoch keinen einzigen Mucks über die Lippen...weiß selbst nicht, was genau dabei herauskommen würde

Edler Sceada nimmt die Hand wieder von ihrer Schulter runter und schiebt sachte seinen Hut zurück. Der Blick auf seine blauen Augen wird dadurch freigegeben, blaue Augen, in denen keine Absicht ihr zu

Edler Sceada | schaden erkennbar war... **Hey...** beginnt er erneut leise **ich will dir wirklich nichts tun... Frag doch den Kleinen...**

Laura bleibt weiter verkrampft an die Wand gedrückt. Ihr Atem geht schwer...auch wenn er ihr gut zuredet, sind diese Bilder in ihrem Kopf, die ihr jeden Anflug von Vertrauen zunichte machen

Edler Sceada | Der Kleine meldete sich nun auch wieder zu Wort, stuppste er ihr doch, begleitet von einem **Miau?** sachte an die Hand. Er konnte nicht verstehen, wie sie so eine Angst vor seinem Herrchen

Edler Sceada | haben konnte... Sein Herrchen war doch ganz lieb...

Laura krallt sich mit einer Hand in den Stoff ihres eisblauen Kleides **"E-en-entschuldigung. Ich bin so ä-ängstlich, ängstlich.Es ist nicht d-d-deine Sch-Schuld, Schuld"** eigentlich hatte sie ja gar>

Laura |keinen Grund mehr so verängstigt zu sein...

Edler Sceada seufzte innerlich. Das selbe Bild. Es mochte zwar nicht aus dem selben Grund sein, doch sie gab das selbe Bild ab wie er bei seiner Ankunft hier... Im Wissen, wie sehr es ihm damals geholfen

Edler Sceada | hatte entschliert er sich, neben ihr sich hinzusetzen, sie sachte zu sich zu ziehen und seine Arme tröstend auf ihren Rücken zu legen. **Ist ja gut...** flüstert er dazu leise...

Laura spannt sich sofort wieder an. Er konnte es nicht wissen...aber genau so hat ihr Alptraum hier in den Wyrmlanden angefangen. Sie weiß nicht was sie tun soll, ihr Körper will rennen, aber ihr Kopf >

Laura will sie davon zurückhalten...

Edler Sceada merkt, dass sein Versuch nicht die gewünschte Wirkung hat - eher das Gegenteil scheint der Fall zu sein. Er rutscht ein wenig von ihr weg, schliesslich liegt es ihm fern, sie zu bedrängen, zumal

Edler Sceada | er langsam den Verdacht bekam, dass ihr jemand auf eine bestimmte Art sehr übel mitgespielt haben musste... **Verzeih... ich... ich wollte dir nicht noch mehr Angst machen...**

Laura starrt gerade nach vorne und beisst sich selbst auf die bebende Unterlippe, sie ist den Tränen nahe, mehr aus Verzweiflung als aus Angst

Edler Sceada | Während sein Herrchen nun nicht mehr weiter wusste schien zumindest das Katerchen noch einen Trumpf zu haben. Sachte stuppst es mit dem Köpfchen Lauras Hand an, ehe es mit schiefgelegtem

Edler Sceada | Köpfchen sie ansieht. **Meow?**

Laura zuckt mit der Hand erschrocken zurück, sie hatte den Kleinen ganz vergessen. Ihr Blick wandert zu dem Tier. Vorsichtig hebt sie es hoch und setzt es neben sich auf die Bank. Danach steht sie auf>

Laura |langsam, fast apathisch richtet sie ihr Kleid vom Sitzen gerade und versucht die Tränen mit einem kräftigem Schlucken zurückzuhalten. Sie sieht Sceada nicht an **"Entschuldige..A-a-aber ich muss >**

Laura |**jetzt g-gehen, gehen. Nicht wegen d-dir."** sie holt tief Luft und sagt dann schnell **"Du bist nett, nett"** und dreht ihm sofort darauf den Rücken zu um zu gehen.

Edler Sceada nickt langsam. **Ich werde dich nicht aufhalten. Doch lass mich dir einen Rat geben:** Er erhob sich nun selbst **Reden...** beginnt er leise, den Blick zum Boden gerichtet **Reden hilft. Mir**

Edler Sceada | **hat es geholfen...** Ob sie ihm noch zuhörte oder nicht... Er wollte es einfach gesagt haben...

Laura steht noch an der Treppe und wartet bis er ausgesprochen hat. Sie weiß dazu nichts zu sagen, jetzt würden sowieso nur Tränen herauskommen, darum dreht sie sich auch nicht nochmal um, sondern geht~

Edler Sceada bleibt noch einen Moment im Pavillon stehen. Diesesmal war sie nicht sofort weggerannt... Scheinbar machte er Fortschritte... Und dennoch: Würde er ihr wirklich helfen können? Einsamkeit... Einem

Edler Sceada | Kind diese Bürde aufzuerlegen... Das Schicksal war ja zu ihr noch grausamer als zu ihm...

Edler Sceada | Es dauert nicht lange, bis auch er diesen Ort verlässt, zusammen mit seinem Katerchen. Doch eine Frage ging ihm nicht aus dem Kopf: Was hatte man der Kleinen bloss angetan...?~